

Schul-ABC

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

mit unserem Schul-ABC wollen wir euch und Ihnen grundlegende Informationen zu den Abläufen an unserer Realschule mitteilen. Den rechtlichen Rahmen hierzu liefern das Bayerische Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG), die Bayerische Schulordnung (BaySchO) sowie die Realschulordnung (RSO). Ergänzt werden diese Vorgaben durch regelmäßig auf den Prüfstand gestellte Vorgehensweisen, die sich über die Jahre an unserer Realschule etabliert haben.

Das Realschul-ABC soll unseren neuen Mitgliedern der Schulfamilie zur ersten Orientierung und allen anderen als Nachschlageverzeichnis für anstehende Anliegen dienen.

Die Informationen des Realschul-ABCs werden im Verlaufe eines Schuljahres durch Elternbriefe ergänzt, die aktuelle Themen und Sachlagen aufgreifen.

Wir hoffen, euch und Sie mit den folgenden Informationen bei der erfolgreichen Bewältigung des oft anspruchsvollen Schulalltags unterstützen zu können und sind jederzeit offen für Rückfragen und Anregungen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Götsfried'.

A

Ansprechpartner:

Erste Ansprechpartner in unserer Schule sind die Klassenleiter. Wenn Sie Fragen haben oder Probleme besprechen möchten, dann wenden Sie sich zunächst vertrauensvoll an diese. Bei Fachfragen steht Ihnen die jeweilige Fachlehrkraft für ein Gespräch zur Verfügung. Zudem haben Sie die Möglichkeit mit dem Schulleiter Alexander Götzfried, dem Konrektor Christian Sagmeister, dem Beratungslehrer Stefan Selbach oder mit Mitgliedern des Elternbeirats Kontakt aufzunehmen. Bei Fragen organisatorischer Art helfen auch unsere Sekretärinnen Frau Weinberger und Frau Eberl gerne weiter.

Ansteckende Krankheiten:

Sollte Ihr Kind an einer ansteckenden Krankheit im Sinne des Bundesseuchengesetzes wie z.B. Covid19, Cholera, Diphtherie, Hepatitis, Keuchhusten, Meningitis, Masern, Mumps, Röteln, Polio, Salmonellen, Scharlach, Tuberkulose, Typhus, Windpocken erkranken oder auch Läuse (Kopfläuse) bekommen, benötigen wir sofort Ihre Information, um ggfs. vorbeugende Maßnahmen einleiten zu können. In jedem Fall dürfen Sie Ihr Kind erst wieder zur Schule schicken, wenn eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des behandelnden Arztes vorliegt. Generell empfehlen wir chronische Erkrankungen gegenüber der Schule anzuzeigen.

Aufsichtspflicht:

Die Aufsichtspflicht der Schule erstreckt sich auf die Zeit, in der die Schüler am Unterricht oder an sonstigen Schulveranstaltungen teilnehmen, einschließlich einer angemessenen Zeit vor Beginn und nach Beendigung des Unterrichts oder der Schulveranstaltungen (BaySchO §22). Deshalb

ist es den Schülern nicht gestattet, das Schulgelände in der Zeit von 7:45 Uhr bis 12:45 Uhr ohne Erlaubnis einer Lehrkraft zu verlassen.

B

Beförderung:

Bei Fragen rund um die Beförderung mit dem Bus oder der Eisenbahn wenden Sie sich bitte direkt an das Sekretariat der Schule.

Beratung:

Es gibt manchmal Schwierigkeiten im schulischen Bereich, die sich auf die häusliche Atmosphäre auswirken oder auch häusliche Probleme, die sich in der Schule bemerkbar machen.

Sprechen Sie vertrauensvoll mit der Klassenlehrkraft Ihres Kindes, wenden sich an den Beratungslehrer Stefan Selbach oder die Schulpsychologin Constanze Zilker. Über die Schulpsychologin kann auch der Kontakt zu Erziehungsberatungseinrichtungen oder zu dem schulpsychologischen Beratungsdienst her.

Beurlaubung vom Unterricht:

Schüler können nur in dringenden Ausnahmefällen auf Antrag vom Unterrichtsbesuch beurlaubt werden. Als wichtige Gründe gelten insbesondere Eheschließungen, Jubiläen und Todesfälle in der Familie, Wohnungswechsel, religiöse Feste, unaufschiebbare Behördengänge. Die Beurlaubung erfolgt über den Schulmanager. Dabei muss unbedingt der zwingende Grund angegeben werden. Der Antrag ist drei Tage im Voraus einzureichen, so dass genügend Zeit bleibt, Rückfragen für die Ge-

währung zu stellen. Bitte beachten Sie, dass Reise- oder Urlaubstermine der Erziehungsberechtigten und Schüler grundsätzlich nicht als wichtiger persönlicher Grund in diesem Sinne gelten!

C

Chemie ...

Chemie, Physik, Geographie, Biologie, Geschichte, Haushalt und Ernährung, Französisch, Wirtschaft und Recht, Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen, Informationstechnologie sind die neuen Fächer, die ein Realschüler im Laufe seiner schulischen Karriere kennen lernen wird. In der fünften Jahrgangsstufe stellen Geographie und Biologie neue Pflichtfächer dar.

D

Dienste:

Innerhalb einer Klasse fallen verschiedene Dienste (z. B. Klassensprecher, Energiewart, Pausendienst) für die Schüler an, um das soziale Miteinander zu stärken und einen reibungslosen Ablauf des Schulalltags zu gewährleisten. Bei diesen Klassendiensten werden auch das Verantwortungsbewusstsein und die sozialen Kompetenzen unserer Schüler gefördert.

E

Elternabend (Elternversammlung):

Über den Termin des ersten Elternabends im Schuljahr werden Sie Elternbrief zum Schuljahresanfang in Kenntnis gesetzt. Elternabende dienen in erster Linie dem vertrauensvollen Informationsaustausch über die Angelegenheiten, die die einzelne Klasse betreffen.

Elternsprechtage:

Im November/Dezember und im März/April/Mai eines jeden Schuljahres lädt die Schule zu Elternsprechtagen ein. Hier haben Sie die Gelegenheit, mit den einzelnen Lehrkräften Ihres Kindes zu sprechen.

Die genauen Termine für die Elternsprechtage erfahren Sie per Elternbrief. Die Anmeldung zum Elternsprechtage erfolgt über den Schulmanager.

Elternbeirat:

Die Elternvertretung wird alle zwei Jahre neu gewählt. Die Mitglieder und den Vorsitz des aktuellen Elternbeirats sind auf der Schulhomepage unter >Schulleben >Gremien einzusehen.

Entschuldigung:

Ist ein Kind krank oder kann aus einem anderen Grund nicht zur Schule kommen, haben die Eltern die Pflicht, das Fehlen zu entschuldigen. Dieses muss über den Schulmanager vor Unterrichtsbeginn bis 7:30 Uhr geschehen. Bei Erkrankungen, die länger als drei Tage andauern, kann die Schule ein ärztliches Attest verlangen.

Ist bereits im Vorhinein bekannt, dass ein Schüler den Unterricht nicht besuchen kann (z. B. geplanter Arzttermin), muss für den entsprechenden Zeitraum eine → Beurlaubung beantragt werden.

Ergänzungs- und Förderunterricht:

Ziel des Ergänzungs- oder Förderunterrichts ist es, Lernproblemen vorzubeugen oder Schwierigkeiten möglichst zu beseitigen. Es werden an unserer Schule Fördermaßnahmen für alle Altersstufen durchgeführt. Die Anzahl der Förderstunden ist von der Versorgung mit Lehrerstunden abhängig.

F

Feste:

An unserer Schule werden verschiedene Veranstaltungen gefeiert. Es ist immer eine schöne Gelegenheit sich im zwanglosen Rahmen zu treffen und unsere Schüler erhalten die Möglichkeit, ihre vielfältigen Talente zu zeigen.

Förderverein:

Vor vielen Jahren wurde unser Förderverein gegründet, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Arbeit der Schule finanziell zu unterstützen. Viele Aktionen und Fahrten (z. B. Abschlussfahrten, Skilager, englisches Theater, ...) könnten sonst nicht realisiert werden, da die Kosten sonst viel zu hoch wären. Werden auch Sie Mitglied im Förderverein unserer Schule!

Ein Beitrittsformular finden Sie auf der Schulhomepage.

G

H

Handys und digitale Endgeräte

Handys und sonstige digitale Endgeräte sind im Schulgebäude und auf dem Schulgelände stumm zu schalten. Die Geräte dürfen grundsätzlich nur zu schulischen Zwecken genutzt werden (Ausnahme: Innerhalb der 30 Minuten nach Unterrichtschluss) Zuwiderhandlungen ziehen Ordnungsmaßnahmen nach sich. Im Unterricht dürfen die Geräte nur dann verwendet werden, wenn der Lehrer die Schüler dazu auffordert. Bei Prüfungen zählen die digitalen Endgeräte mit Ausnahme des zugelassenen Taschenrechners zu den unerlaubten Hilfsmitteln. Sie sind während der Prüfung in der Tasche zu verwahren.

Hausaufgaben:

Hausaufgaben sind zum Üben und Vertiefen des Gelernten gedacht. Das bedeutet, dass die Kinder ihre Hausaufgaben möglichst selbstständig und ohne fremde Hilfe erledigen können sollten.

Die Hausaufgaben werden vom Fachlehrer im Schulmanager eingetragen und können im Schüler-Account eingesehen werden.

Denken Sie bitte immer daran: Sie sind kein Hilfslehrer. Setzen Sie sich mit der Lehrkraft in Verbindung, wenn Ihr Kind häufig Probleme mit den Hausaufgaben hat.

Beachten Sie aber bitte auch, dass es nicht nur schriftliche Hausaufgaben gibt. An einer weiterführenden Schule wird das Wiederholen des Gelernten

eine immer größere Rolle spielen. In der Regel wird die mündliche Vorbereitung auf den Unterricht zudem nicht explizit als Hausaufgabe aufgegeben, sondern im Rahmen eines selbstständigen Lernverhaltens vorausgesetzt.

Ihr Kind kann von Montag bis Donnerstag für die Hausaufgabenbetreuung (13:15 Uhr bis 14:00 Uhr) angemeldet werden.

Hausmeister:

Unser Hausmeister heißt Max Kreuzer. Er ist sowohl für die Kinder als auch für die Eltern Ansprechpartner für alle Angelegenheiten, die das Schulgebäude bzw. die Außenanlagen betreffen. Er kümmert sich auch um alle Fundsachen.

Homepage:

Auf der Internetseite www.realschule-zwiesel.de finden Sie nicht nur wichtige Informationen unserer Schule, sondern auch eine Vielzahl von Bildern und Berichten zu den verschiedensten schulischen Ereignissen: Es lohnt sich, die Seite regelmäßig zu besuchen!

Hygiene

Einfache Maßnahmen können helfen, sich selbst und andere vor Infektionskrankheiten zu schützen. Die Hygieneauflagen werden regelmäßig in Abstimmung mit dem Gesundheitsministerium in einem neuen Hygieneplan der aktuellen Situation angepasst. Basis hierfür ist der bestehende Hygieneplan, der neben allgemeinen Aspekten wie etwa Abstandhalten, regelmäßiges Händewaschen, Einhaltung der Husten- und Niesetikette

auch Vorgaben zum Verhalten im Schulgebäude vorsieht. Auf folgender Internetseite erhalten Sie weitere, aktuelle Informationen:
www.km.bayern.de

I

Informationen:

Alle wichtigen Mitteilungen seitens der Schule erhalten Sie per Elternbrief über den Schulmanager. Vor den Elternsprechtagen erhalten Sie außerdem einen **aktuellen** „Notenzettel“ Ihres Kindes. Darauf finden Sie alle Noten, die bis zu diesem Zeitpunkt gemacht worden sind.

Sollten Sie dennoch das Gefühl haben, über wichtige schulische Angelegenheiten nicht (hinreichend) informiert zu werden, wenden Sie sich bitte an die Klassenlehrkraft oder an den Schulleiter.

J

K

Klassenfahrten (Ausflüge):

Zu den besonderen Erlebnissen zählen die Klassenfahrten.

An unserer Schule werden mehrere eintägige Exkursionen durchgeführt:

Zum Beispiel besuchen die 9. Klassen im Rahmen des Geschichtsunterrichts ein Konzentrationslager. Es stehen aber auch mehrtägige Fahrten auf dem Plan: Die Tage der Orientierung in der 7. Klasse, das Skilager der 8. Klassen und die Abschlussfahrt in der 10. Klasse.

Kollegium:

Ein aktuelles Kollegiumsfoto finden Sie nach der ersten Woche auf unserer Homepage.

Neben den festgelegten → Elternsprechtage können Sie mit allen Lehrern über das Nachrichtenmodul des Schulmanagers individuelle Gesprächstermine vereinbaren. Bei dem verabredeten Gesprächstermin kann gemeinsam genügend Zeit einplant werden, um das Anliegen angemessen zu besprechen.

Krankheit → Entschuldigung:

L

Leitbild der Staatlichen Realschule Zwiesel:

Unser Leitbild haben wir im Rahmen einer eigenen Schulverfassung zum Ausdruck gebracht. Die Inhalte der Verfassung sind gemeinschaftlich von den „drei Säulen“ der Schulfamilie Schüler, Eltern, Lehrer erarbeitet und festgelegt worden.

Schulverfassung:



Lernen lernen

Im Unterricht der 5. Jahrgangsstufe ist es von besonderer Bedeutung das Themen „Lernen lernen“ zu vertiefen. Die Schüler erhalten einen Einblick, wie man richtig wiederholt, strukturiert, Informationen aufbereitet und darstellt, sich selbst organisiert und vieles mehr.

M

Mittagsverpflegung:

Eine ausgewogene „Schulverpflegung“ liegt uns am Herzen. Dazu verpflichten wir den „Catering-Service Wolfgang Stoiber“ aus Regen, der auf diesem Sektor schon reichlich Erfahrung vorweisen kann und neben dem Gymnasium Zwiesel und der Realschule Regen auch die dortige Grund- und Mittelschule sowie weitere Schulen in der Region mit Essen versorgt.

Wir legen dabei auch Wert auf ein unkompliziertes und flexibles Bestell- und Bezahlssystem und nutzen dafür die bewährten Dienste des Unternehmens www.mittagessensbestellung.de.

Die Registrierung zum Bestell- und Bezahlssystem wird auf der Schulhomepage erläutert.

Müll vermeiden:

Geben Sie Ihrem Kind das Frühstück möglichst in Mehrwegverpackungen (Brot Dosen) mit.

N

Noten:

Man unterscheidet zwei Arten von Leistungsnachweisen: große Leistungsnachweise und kleine Leistungsnachweise.

a) Große Leistungsnachweise: Große Leistungsnachweise sind Schulauf-

gaben. In der 5. Jahrgangsstufe werden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch jeweils vier Schulaufgaben geschrieben. Sie sind angesagt und an diesem Tag darf keine Stegreifaufgabe geschrieben werden. Große Leistungsnachweise müssen nachgeholt werden. Die Noten der Schulaufgaben haben doppeltes Gewicht.

b) Kleine Leistungsnachweise: Kleine Leistungsnachweise sind Stegreifaufgaben, Kurzarbeiten, mündliche und praktische Leistungen. Diese werden in allen Fächern erstellt und nicht angesagt.

Die jeweiligen Fachlehrkräfte werden dies Ihrem Kind noch ausführlich erklären.

Die Termine für die angesagten Leistungstests können im Schulmanager unter „Klassenarbeiten“ eingesehen werden.

O

Ordnung:

Ordnung gehört zu unserem Schulalltag dazu. Wer Kindern keine Grenzen aufzeigt, sie nicht an die Einhaltung von Regeln gewöhnt, gibt ihnen keinen verlässlichen Ordnungsrahmen. So gibt es an unserer Schule eine Hausordnung.

Bei Nichteinhaltung steht der Schule ein Maßnahmenkatalog von Erziehungsmitteln und Ordnungsmaßnahmen zur Verfügung.

P

Parken:

Sie bringen manchmal Ihr Kind mit dem Auto zur Schule oder holen es mit dem Auto ab? Dann haben wir eine ganz dringende Bitte an Sie: Fahren Sie bitte nicht in die Parkbuchten vor dem Schulgebäude oder halten nicht unmittelbar vor dem Schulhof. Bitte nutzen Sie auch nicht die Auffahrt gegenüber der früheren „Bäckerei Blöchl“, da es hierdurch zu unnötigen Gefährdungen Ihrer Kinder und anderer Verkehrsteilnehmer kommen kann.

Pausen:

Das Schönste an der Schule sind die Pausen. Wir haben zwei Pausen jeweils mit einer Dauer von 15 Minuten. Die erste Pause ist nach der 2. Schulstunde, die zweite Pause nach der 4. Schulstunde.

Unser Hausmeister verkauft in den Pausen belegte Semmeln, Brezen und Getränke. Eine Vorbestellung über den Pausendienst ist erwünscht.

Während der Pausen führen Lehrkräfte Aufsicht. Die Lehrkraft ist bei Konflikten Ansprechpartner für die Kinder und versucht gefährliche Situationen zu entschärfen. Sie redet mit den Kindern und hört ihnen zu. Bedenken Sie aber bitte: Lehrerinnen und Lehrer können nicht überall sein, können nicht alles sehen und jeden Streit schlichten!

Nicht jeder Konflikt erfordert ein Eingreifen der Lehrkräfte. Die Kinder sollten auch lernen, kleinere Streitereien selbst zu lösen!

Partnerschule des Wintersports:

Die grundlegende Zielsetzung der Partnerschulen des Wintersports besteht in einer organisatorischen Harmonisierung der konkurrierenden Ansprüche von Schule und Hochleistungssport.

Drei wesentliche Strukturprinzipien

1. Aufgabentrennung zwischen Schule und Sport für die schulische bzw. leistungssportliche Ausbildung.
2. Heimatortnahe Förderung in den Jahrgangsstufe 5 mit 8 an den Partnerschulen.
3. Konzentration ab Jahrgangsstufe 9 an einer der beiden Eliteschulen des Sports.

Grundlegende Zielsetzung: Organisatorische Harmonisierung der konkurrierenden Ansprüche von Schule und Hochleistungssport

Die Entwicklungen im Hochleistungssport sprechen eine eindeutige Sprache: Sie stellen immer höhere Anforderungen auch an den Nachwuchsbereich und weisen dadurch der organisatorischen Harmonisierung der konkurrierenden Ansprüche von Schule und Leistungssport eine Schlüssel-funktion zu. Gerade deshalb haben das Bayerische Staatministerium für Unterricht und Kultus und der Bayerische bzw. Deutsche Skiverband im Schulterschluss mit dem Bayerischen Bob- und Schlittensportverband (BBSV) und dem Bayerischen Eissport-Verband die Partnerschulen des Wintersports auf den Weg gebracht. (www.pzw-bayern.de)

Q

R

Raumplan:

Auch wenn es auf den ersten Blick für die neuen Schüler nicht so erscheint, ist unsere Schule übersichtlich gegliedert. Ihre Kinder werden sich sicher schnell und sehr gut zu Recht finden. Ein Raumplan befindet sich auf dem schwarzen Brett vor dem Sekretariat.

S

Schulbeginn:

Die 1. Stunde beginnt um 7.45 Uhr. Ab 7.00 Uhr können die Kinder das Schulgebäude betreten, um 7.40 Uhr sollten alle Kinder im Klassenraum sein. Vor Schulbeginn führen Lehrkräfte im Gebäude Aufsicht.

Schulbücher:

Zum Beginn des Schuljahres erhalten die Kinder die benötigten Schulbücher. Diese sind umgehend einzubinden und mit dem Namen zu versehen. Wird ein Buch beschädigt oder verloren, muss der Schüler dies bei Frau Berger oder Frau Löbl anzeigen. Gegebenenfalls muss das Buch ersetzt werden.

Schließfächer:

Über das Sekretariat kann ein Schließfach gemietet werden. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an unsere jüngeren Schüler, damit das Gewicht der Schultaschen reduziert werden kann.

Schulmanager:

Der Schulmanager online wurde eingeführt, um die Kommunikation zwischen Eltern, Lehrern und Schülern zu erleichtern. Die Nutzung ist selbst erklärend. Am Schuljahresanfang erhalten Sie sowohl einen Schüler- als auch einen Elternzugang. Beide müssen aktiviert werden. Achten Sie bitte auch darauf, dass der Elternzugang nur von Erziehungsberechtigten eingesehen wird.

Selbstständigkeit:

„Überbehütete Kinder sind genauso schlimm dran wie vernachlässigte Kinder.“ Dieses Zitat des Erziehungswissenschaftlers Peter Struck sollte uns zu denken geben. Die Erziehung zur Selbstständigkeit muss ein wichtiges Ziel aller sein, die die Kinder in ihrer Entwicklung begleiten. Kinder sollen baldmöglichst nach Aufnahme in die Schule gelernt haben, selbstständig ihre Schulsachen zu ordnen, für den kommenden Schultag bereitzulegen und Unterrichtsinhalte sowohl schriftlich als auch mündlich vor- bzw. nachzubereiten.

Sekretariat:

Das Sekretariat ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.15 Uhr bis 13.15 Uhr besetzt. Unsere Sekretärinnen Frau Weinberger und Frau Eberl sind telefonisch unter der Nummer 09922/84210 zu erreichen. Der Schulleiter oder sein Stellvertreter stehen Ihnen Montag bis Donnerstag bis 16 Uhr zur Verfügung.

Sport / Schwimmen:

Der Sport- und Schwimmunterricht ist verpflichtend. Bei Nichtteilnahme aus gesundheitlichen Gründen ist ab der zweiten Woche ein ärztliches Attest vorzuweisen. Muss Ihr Kind länger als drei Monate vom Sport- bzw. Schwimmunterricht befreit werden, ist die Vorlage eines amtsärztlichen Attestes notwendig.

Sportschuhe dürfen nicht als Straßenschuhe benutzt werden und müssen über eine abriebfeste Sohle verfügen. Kinder ohne Sportbekleidung dürfen nicht am Sportunterricht teilnehmen. Jeglicher Schmuck ist aus Gründen der Vermeidung von Verletzungen vor Beginn des Sportunterrichts abzuliegen.

Sportklasse:

Im Rahmen der Sportklasse wird für die 5. Jahrgangsstufe zusätzlicher Sportunterricht angeboten. Verschiedene Sportarten wie (Reiten), Biathlon, Tennis, Schwimmen und Bewegungskoordination werden vorgestellt und vertieft. In der 6. Jahrgangsstufe werden diese Sportarten soweit möglich in Form von Wahlfächern weiter angeboten.

Schülermitverantwortung:

In der Schülermitverantwortung (SMV) arbeiten Schüler an der Gestaltung ihrer Schule und des Schulwesens mit. Sie vertreten dabei in erster Linie die Interessen ihrer Mitschüler.

Stundenplan:

Zu Beginn des Schuljahres erhält Ihr Kind den Stundenplan, der in der Regel für das ganze Schuljahr Gültigkeit hat.

Änderungen, die unumgänglich sind, werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

T

Tablet:

Die Benutzung von eigenen Tablets für Unterrichtsaufzeichnungen ist nach Rücksprache mit den betreffenden Lehrkräften ab der 7. Jahrgangsstufe gestattet.

Telefonnummern:

Es kommen immer wieder Situationen vor, bei denen wir während des Schulvormittags Kontakt mit Ihnen aufnehmen müssen (z.B.: Krankheit, Unfall). Daher ist es wichtig, dass in der Schule aktuelle Telefonnummern vorliegen, unter denen wir Sie oder eine vertraute Person (z. B. Oma, Opa, Verwandte, Tagesmutter) erreichen können. Melden Sie bitte Änderungen der Klassenlehrkraft oder im Sekretariat.

U

Umgangsformen:

Wir sind der Meinung, dass eine Gemeinschaft sich auch dadurch charakterisiert, wie respektvoll ihre Mitglieder miteinander umgehen. Wir versuchen, den Kindern einfache Formen des Grüßens und Verabschiedens, des Bittens und Dankens, des Helfens und des Helfenlassens, des Entschuldigungs-

gens im schulischen Alltag zu vermitteln. Wir freuen uns, wenn Sie uns bei der Vermittlung entsprechender Umgangsformen unterstützen.

Umweltschule:

Im Schuljahr 2019/20 wurde der Realschule Zwiesel erstmalig die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ verliehen. Diese können Schulen erhalten, die sich im Bereich Umweltschutz verdient machen. Es werden jährlich verschiedene Projekte, zum Beispiel zum Thema Nachhaltigkeit, erfolgreich zum Abschluss gebracht. Einen großen Anteil daran hat die UmweltAG, die sich über neue Teilnehmer immer freut. Passend zum allgemeinen Zeitgeist, begrüßen wir es auch, wenn kaputte Schulsachen aus Plastik durch umweltfreundliche Alternativen ersetzt werden.

Unterrichtszeiten (an Tagen ohne Covid-19-Testung)

1 Stunde:	7.45 Uhr	- 8.30 Uhr
2 Stunde:	8.30 Uhr	- 9.15 Uhr
15 Minuten Pause		
3 Stunde:	9.30 Uhr	- 10.15 Uhr
4. Stunde:	10.15 Uhr	- 11.00 Uhr
15 Minuten Pause		
5 Stunde:	11.15 Uhr	- 12.00 Uhr
6. Stunde:	12.00 Uhr	- 12.45 Uhr



Versicherungsschutz:

Die Schulkinder sind während des Unterrichts, der Pausen und aller Schulveranstaltungen sowie auf dem direkten Schulweg versichert. Bei einem Unfall oder einem sonstigen Schaden muss sofort die Schule benachrichtigt werden, die dann die versicherungsrechtlichen Schritte einleitet.

Sollte sich Ihr Kind während des Schulvormittags verletzen, werden wir Sie nach Abwägung der Schwere der Verletzung sofort informieren. Sollte eine Unfallmeldung nötig sein, setzen Sie sich bitte mit unseren Sekretärinnen in Verbindung. Sie werden alles Weitere veranlassen.

Vertretungsstunden:

Falls die Schüler bereits am Tag zuvor erfahren, dass sie eine Vertretungsstunde haben werden, sind sie verpflichtet, die entsprechenden Unterrichtsmaterialien mitzubringen und sich auf die Stunde vorzubereiten.

Den Vertretungsplan können die Schüler am digitalen schwarzen Brett in der Aula oder im Schulmanager einsehen. Außerdem werden hier wichtige Informationen, die alle Schüler betreffen, für den nächsten Schultag (z. B. Sportfest, Klassleiterstunde) angezeigt.

W

Waldwasserschule:

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass Kinder zu wenig Wasser trinken.

Das trifft auch für viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule zu. Zusammen mit der Wasserversorgung Bayerischer Wald können wir einen Beitrag für die gesunde Ernährung der Kinder leisten. In der Aula unserer

Schule wurde ein Trinkbrunnen in Betrieb genommen. Der aus Granit und Bronze nach dem Entwurf der Künstlerin Edeltraud Göpfert gefertigte Brunnen liefert den Schülerinnen und Schülern frisches und gesundes Waldwasser, das natürliche Leitungswasser aus unserer Heimat.

Durch ausreichende Flüssigkeitszufuhr wird die Konzentration verbessert und das allgemeine Wohlbefinden gefördert. Auf übliche Mischgetränke, die durch Überzuckerung die Leistungsfähigkeit beeinträchtigen, den Organismus belasten und langfristig die Gesundheit gefährden, kann damit verzichtet werden.

Es ist vorgesehen, dass die Schülerinnen und Schüler am besten ihre eigenen Trinkflaschen in die Schule mitbringen. Vor dem Unterricht und in den Pausen können die Flaschen am Brunnen befüllt werden. Eine speziell ausgelegte Automatik sorgt durch zeitgesteuerte Spülung dafür, dass auch stets nur frisches Wasser fließt.

Waldwasser der Wasserversorgung ist übrigens eines der am strengsten kontrollierten Lebensmittel. Es unterliegt höheren Auflagen als die meisten der im Handel angebotenen Mineralwassermarken.

Wahlpflichtfächer:

Ab der 7. Jahrgangsstufe werden die Schüler in unterschiedlichen Ausbildungsrichtungen unterrichtet. Deshalb müssen die Schüler im 2. Halbjahr der 6. Klassen festlegen, für welche Wahlpflichtfächer sie sich entscheiden. Derzeit werden an unserer Schule folgenden Ausbildungsrichtungen angeboten:

- **Wahlpflichtfächergruppe I: Mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Bereich**

Verstärkter Unterricht findet in Mathematik, Physik und Chemie statt. Hinzu kommt das Fach Informationstechnologie mit CAD.

- **Wahlpflichtfächergruppe II: Wirtschaftswissenschaftlicher Bereich**

Verstärkter Unterricht findet in Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen, Wirtschaft und Recht und Informationstechnologie statt.

- **Wahlpflichtfächergruppe IIIa: Fremdsprachlicher Bereich**

Hier liegt der Schwerpunkt auf der zweiten Fremdsprache Französisch. Hinzu kommt auch das Fach Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen.

Wahlfächer:

Am Nachmittag bietet unsere Schule verschiedene Wahlfächer in unterschiedlichen Bereichen an, die freiwillig besucht werden können: u. a. Schulband, Robotik, Schulgarten, Schulsanitätsdienst,

XYZ

Zeugnisse:

Zum Halbjahr werden am Freitag der zweiten vollen Woche im Februar die Zwischenzeugnisse ausgeteilt. Diese spiegeln den momentanen Leistungsstand wider und geben Rückmeldung darüber, in welchen Fächern sich ein Schüler besonders anstrengen muss, um seine Versetzung nicht zu gefährden.

Am Schuljahresende erhalten die Schüler ihre Jahreszeugnisse, die darin

enthaltenen Leistungen entscheiden über das Vorrücken in die nächsthöhere Jahrgangsstufe.

Zu guter Letzt ...

danken wir für das aufmerksame Lesen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

